

Eigenbetrieb Münchener Kammerspiele
Wirtschaftsjahr 2014/2015
Zweiter Zwischenbericht

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03559

2 Anlagen:

1. Entwicklung des Erfolgsplanes
2. Übersicht über die drei Betriebsteile

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 09.07.2015
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Bekanntgabe

Gemäß § 19 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Münchener Kammerspiele sind der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Stadtkämmerei halbjährlich über die Abwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Der zweite Zwischenbericht wird auf Basis der Halbjahreszahlen (September bis Februar) erstellt und gemeinsam mit der Entscheidungsvorlage über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 vorgelegt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014/2015

Der zweite Zwischenbericht wird auf der Grundlage der Ist-Zahlen der Monate September 2014 bis einschließlich Februar 2015 vorgelegt. Aus den Ist-Werten und den zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen wird eine Prognose für das Wirtschaftsjahr insgesamt abgeleitet und diese den Plan-Werten aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.

Die Prognose-Werte dienen als eine der Grundlagen für die Aufstellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2015/2016.

Die aktive und passive Rechnungsabgrenzung erfolgt umfassend erst im Zuge des Jahresabschlusses und findet deshalb im Zwischenbericht nur in Teilbereichen Berücksichtigung.

2.1 Entwicklung des Erfolgsplanes

Der Zwischenbericht entspricht in seiner Struktur dem Erfolgsplan. Im Einzelnen wird auf die **Anlage 1** verwiesen.

Die finanzielle Entwicklung im Bereich der einzelnen Betriebsteile – Münchner Kammer-spiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule – wird in der Kostenrechnung des Eigenbetriebs gesondert geplant und überwacht. Den Betriebsteilen werden dabei die unmittelbar zurechenbaren Kosten und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll ist – anteilige Kosten für zentrale Serviceeinrichtungen zu-geordnet. Die auf das Wirtschaftsjahr bezogenen Plan- und Prognosedaten der Betriebs-teile sind in **Anlage 2** zusammengestellt.

2.1.1 Entwicklung der Erlöse

Die Erlöse entwickeln sich in der Prognose leicht positiv (+115 T€).

Aufgrund des guten Zuschauerzuspruchs im Betriebsteil Münchner Kammerspiele ist mit steigenden Umsatzerlösen an der Theaterkasse (Pos. 1.1) zu rechnen (+100 T€).

Auf Basis des Planungsstandes Ende April 2015 entwickeln sich die Erlöse im Bereich der „Gastspiele/Ko-/Medienproduktionen“ (Pos. 1.2) leicht rückläufig (-45 T€). Höhere Einnahmen durch Fernsehaufzeichnungen der Produktionen „Das schweigende Mäd-chen“ und „Ekzem Homo“ saldieren sich mit geringeren Erlösen aus der Gastspieltätig-keit der Münchner Kammerspiele.

Die „Sonstigen Betrieblichen Erträge“ (Pos. 2) bleiben in der Prognose konstant.

Der Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München (Pos. 3.1) und der Zuschuss des Landes Bayern (Pos. 3.2) sind in geplanter Höhe geflossen bzw. werden entsprechend erwartet.

Mit höheren Erträgen von +30 T€ rechnet der Eigenbetrieb beim Lehrpersonalzuschuss der Regierung von Oberbayern (Pos. 3.3). In gleicher Höhe steigen die Einnahmen aus „Sonstige Zuschüsse/Sponsoring/Spenden“ (Pos. 3.4).

2.1.2 Entwicklung der Aufwendungen

Die Aufwendungen steigen nach heutigem Kenntnisstand im Saldo um +63 T€ gegen-über der Planung.

Die Ansätze für den „Sachaufwand für Produktionen“ (Pos. 4) und die Ansätze für den Aufwand „Abschreibungen“ (Pos. 6) entwickeln sich plangemäß.

Der Personalaufwand des Eigenbetriebes (Pos. 5) steigt im Saldo um +173 T€. Hierbei sind bei den „Entgelten, Gagen und Honoraren“ (Pos. 5.1) Einsparungen in Höhe von -202 T€ zu erwarten. Dem laufen Steigerungen im Bereich der „Sozialen Abgaben/Aufw. Altersversorgung“ (Pos. 5.2) entgegen (+375 T€). Hintergrund ist insbesondere, dass der Eigenbetrieb aufgrund des niedrigen Zinsniveaus deutlich mehr Mittel bei den Rückstellungen für Pensionen für Alt- und Neuzusagen zuführen muss, als dies in den Vorjahren der Fall war.

Im Saldo sinken die „Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen“ (Pos. 7) geringfügig um -60 T€. Im wesentlichen sind dafür – korrespondierend zu den verminderten Erlösen (Pos. 1.2) – niedrigere Kosten für Gastspiele und Koproduktionen in Höhe von -50 T€ verantwortlich.

Das Finanzergebnis (Pos. 8) des Eigenbetriebes verbessert sich leicht um +50 T€, da der Eigenbetrieb weniger Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos 8.2) zu tragen hat.

In der Spielzeit 2014/2015 fallen einmalige Aufwendungen für den anstehenden Intendantenwechsel an (Pos. 9). Das Kostenniveau bleibt in der Prognose unverändert. Die Finanzierung erfolgt über den Verbrauch einer zweckgebundenen Rücklage, der in den „Sonstigen Betrieblichen Erträgen“ (Pos. 2) veranschlagt ist.

2.1.3 Ergebnisprognose

Die aus den ersten beiden Quartalen des Wirtschaftsjahres 2014/2015 abgeleitete Prognose lässt für den Eigenbetrieb ein im Vergleich zum Plan (-144 T€) leicht besseres Betriebsergebnis in Höhe von -92 T€ erwarten. Das Defizit kann der Eigenbetrieb aus eigener Kraft durch einen Rücklagenzugriff ausgleichen.

2.2 Entwicklung des Vermögensplanes

Die geplante Erneuerung der störanfälligen Hebebühne im Betriebshof der Kammerspiele findet in den Theaterferien 2015 statt. Damit wird ein erhebliches Betriebsrisiko beseitigt. Nach neuester Kostenschätzung belaufen sich die Kosten auf 80 T€, die im Rahmen des laufenden Vermögensplanes finanziert werden können.

Im Übrigen entwickeln sich die Ansätze plangemäß.

3. Abstimmung der Bekanntgabe

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Bekanntgabe zugestimmt.

Die Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung beteiligt. Sie ist mit der Bekanntgabe einverstanden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, haben Kenntnis von der Bekanntgabe.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an RL-BM
an GL-2 (2x)
an die Münchner Kammerspiele – D (4x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat